

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 08.02.1908

Suchocki, Bohdan von
New York, 08.02.1908

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

N.Y - 2. II. 07

Liebes Häzzchen!

Ich habe gar nicht
unfreundlich mit dem Carnaval
gemeint — ich meine sol-
che Thierchen wie Du müssen
ihren eigenen Carnaval haben
sonst verwechseln sie.

Sei nicht traurig mein
Häzzchen wegen mich, ich bin
gerade noch nicht, und das wäre

nicht das Schlimmste, aber
Menschen, Menschen gilt
mir hier zum Verhohn. Hier ist nur
Man kann sich hier mit ein-
stem Gewürze bei Glase Whisky
eine Kugel durch den Schedel
jagen — oder sich Stiefel putzen lassen
und Fonografe anhören.

Markel hat mir übrigens
Geld geschickt für die Reise
(150 m. Zwischendeck) ich lege
einstweilen beiseite, und warte
Adams Brief ab.

Eigentlich bin ich den Cortez sehr und empfangen nichts.

oder Pizarro das ich nach dem
verfluchten Mexico gehen muss?
Viel! Bedenke mein Hutz, die
Rückreise 700 m. — ja wenn
bei Basel was heraus schaute
würde ich mich schneller entschie-
den.

Es ist rührend von Adam
und Sonji dass sie ich so um
mich kümmern.

Muth habe ich noch lange nicht
verloren wegen der Existenz,
aber ich suche ständige Arbeit,
das rennen mit Farben in der Ta-

gender Pühenswürdigkeiten von
momentaner Bekanten hat mich
total müde gemacht -

Süsser Dietzahn
mein Störzchenchen

SVLH!

Bübbchen schönen Küss

MONACENSIA
München